

#WirSindmehr - Strategien gegen Rechtsextremismus vor Ort

Über 170 hochkonzentrierte Zuhörerinnen und Zuhörer waren da, um sich unter dem Motto „#WirSindmehr – gemeinsam gegen rechte Hetze“ über lokale Strategien gegen Rechtsextremismus zu informieren.

Anlass für die Diskussion waren die sich häufigen Übergriffe Rechter auf Migrantinnen und Migranten und die Zunahme rechter Hetze in den Sozialen Medien. Alle sind immer stärker gefordert, unsere Grundwerte im Alltag zu verteidigen. Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Fraktion Nord moderierte. Er zieht ein positives Fazit: „Uns war es ein großes Anliegen, Raum für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Strategien für ein Dagegenhalten zu bie-

ten. Dass so viele kamen, zeigt, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern die Verteidigung unserer offenen Gesellschaft und unserer demokratischen Werte ist!

Das stärkt uns demokratischen Politiker*innen den Rücken und macht den Aktiven Mut. Es zeigt, dass sich die Gesellschaft ihre Grundrechte und Freiheiten nicht nehmen lassen wird – ganz im Sinne des nach Chemnitz etablierten Hashtags #WIRSINDMEHR!“ [Nachbericht/Fotos](#)



Gert Marcus-Skulptur wird im Park des „Tarpembeker Ufer“ aufgestellt

Der international renommierte und in Groß Borstel geborene Bildhauer Gert Marcus gibt der neuen Erschließungsstraße Am Tarpembeker Ufer seit kurzem seinen Namen. Ergänzend soll nun ein Kunstobjekt von ihm im neuen öffentlichen Park aufgestellt werden.

Der wegen seiner jüdischen Abstammung nach Schweden ausgewanderte Künstler Gert Marcus hat als Maler und Bildhauer internationale Anerkennung erworben, ist aber hier in Deutschland wie auch seiner Geburtsstadt Hamburg bisher kaum bekannt. Angesichts seiner großartigen Kunst-



objekte, die in Schweden, Israel und Italien den öffentlichen Raum schmücken, ist dies ein großer Verlust für seine Geburts-

stadt. Um dem Wirken und dem Schicksal Gert Marcus angemessen zu erinnern, wurde vor kurzem die Erschließungsstraße im Neubaugebiet Tarpembeker Ufer nach ihm benannt. Eine örtliche Initiative hat sich dafür eingesetzt, dass das Kunstwerk „Centripetal und Centrifugal“ in der Parkanlage des

Wohnquartiers aufgestellt werden soll. Das aus den zwei jeweils 3,5 bis 4 m hohen Skulpturen bestehende Kunstwerk vermittelt anschaulich das Spannungsfeld zwischen schwarz und weiß, gut und schlecht, hell und dunkel und ist charakteristisch für den minimalistischen Kunststil von Gert Marcus. Mit der kontrastreichen Symbolik würde das Kunstwerk für dieses lange umstrittene Neubaugebiet eine versöhnende Kernidee vermitteln: Gegensatz und gegenseitige Ergänzung.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord kommentiert: „Nur durch die Präsenz des Kunstwerks kann der Straßename seine Wirkung entfalten, und weit über das eigentliche Neubaugebiet hinaus das Lebenswerk von Gert Marcus angemessen würdigen. Die Kosten für die Aufstellung des Werkes betragen ca. 100.000 €, die im großen Maße von der Initiative getragen werden sollen. Wir möchten diese Initiative als Bezirkspolitik mit 30.000 Euro unterstützen, und damit auch ein Zeichen gegen den in unserer Stadt und unserem Land aufkommenden Rassismus und Antisemitismus setzen.“ [Presseinfo](#) [Antrag](#)

GRÜNE wollen Senior*innen gefahrlos Sport ermöglichen

Auf Initiative von SPD und GRÜNE unterstützt die Bezirksversammlung Hamburg-Nord den Sportverein Scala mit 20.000 Euro. Damit soll das Gesundheits- und Rehasportangebot von SCALA gestärkt werden.

Der Langenhorner Sportverein Scala betreibt insgesamt vier Sportanlagen im Norden unseres Bezirks. In der Anlage Schlehdornweg, die inzwischen im 26. Jahr ihres Bestehens angekommen ist, treiben besonders viele Seniorinnen und Senioren ihren Gesundheits- und Rehasport. Über 35% der Mitglieder sind mittlerweile über 60 Jahre alt. Neben den gesundheitlichen Vorteilen hat das gemeinsame Sporttreiben auch eine wichtige soziale Funktion: Langjährige Freundschaften und der regelmäßige Austausch mit anderen Mitgliedern wirken insbesondere der Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren entgegen. Der Verein Scala plant eine Maßnahme, um den Seniorensport sicherer zu machen: Der im individuellen Trainingsbereich verlegte Teppich soll durch einen glatteren Belag ersetzt werden. Das reduziert einerseits die Stolpergefahr für Seniorinnen und Senioren und erleichtert andererseits die Pflege des Bodens. Die hierfür notwendigen 20.000 Euro hat nun der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord auf Initiative von SPD und GRÜNE bewilligt.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Gesundheits- und Rehasport werden immer wichtiger. SCALA leistet hier schon lange eine hervorragende Arbeit. Wir freuen uns, dass wir dieses wichtige Sportangebot des traditionsreichen Vereins mit 20.000 Euro aus bezirklichen Mitteln unterstützen können.“ [Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Bessere Anbindung für Groß Borstel: Pilotprojekt „On-Demand-Shuttles“

Groß Borstel ist der einzige Stadtteil in Hamburg-Nord ohne eine Schienenanbindung und die Busanbindung ist völlig unzureichend für das stark wachsende Quartier. Eine von der Bezirksversammlung eingeforderte Taktverdichtung der Buslinie 114 lehnen Hochbahn und Verkehrsbehörde ab. SPD und GRÜNE im Bezirk Nord fordern daher die Erprobung von innovativen Konzepten zur Personenbeförderung in Form von „On-Demand-Shuttles“.

Durch zahlreiche Neubaumaßnahmen wird in den kommenden Monaten mit einem rasanten Wachstum der Bevölkerungszahl im Stadtteil gerechnet. Das sollte auch Auswirkungen auf die Infrastruktur und ÖPNV-Anbindung haben. Bedauerlicherweise hat es die BWVI dennoch abgelehnt, die Busverbindung von und nach Groß Borstel endlich attraktiv zu gestalten. Der HVV weigert sich zur Kenntnis zu nehmen, dass ab Oktober 2018 die ersten neuen Einwohner*innen in das Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer an der Gert-Marcus-Straße bereits eingezogen sind und damit ab dem Herbst 2018 die Nachfrage nach dem Busangebot auf der Borsteler Chaussee kontinuierlich steigen wird. Alternative, niedrigschwellige Angebote als Ergänzung des ÖPNV sollten daher erprobt werden, damit die Bürger*innen Groß Borstels endlich umweltschonend mobil sein können.

Kleekamp wird Veloroute – GRÜNE fordern Tempo 30-Zone

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat erste Pläne vorgelegt, wie der Umbau des Kleekamps zur Veloroute erfolgen könnte. Ein neuer Kreisverkehr soll die Kreuzung Kleekamp/Ohkamp/Heisterkamp ersetzen und die Fahrbahn saniert werden. SPD und GRÜNE geht das aber noch nicht weit genug: In einer Stellungnahme zur Planung, die der Regionalausschuss einstimmig beschloss, fordern sie Tempo 30 im Kleekamp.



Carmen Wilckens
Sprecherin für Fuhlsbüttel-Langenhorn

Carmen Wilckens, GRÜNE Sprecherin im zuständigen Regionalausschuss erklärt: „Die Velorouten sollen mehr Menschen aufs Rad und locken und ausdrücklich auch „schwächere“ Verkehrsteilnehmer*innen ansprechen. Bei Tempo 50 gemeinsam mit Autos und Bussen auf der Fahrbahn zu fahren ist einfach nicht sicher. Wenn der Umbau zur Veloroute ein Erfolg werden soll, muss sich das ändern!“ Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn hat daher das Bezirksamt u.a. aufgefordert, den Kleekamp nördlich der U-Bahnbrücke in die Tempo-30-Zone einzubeziehen. [Presseinfo](#)

Wartezeiten von 20 Minuten und mehr, wie derzeit üblich, sind mehr als unattraktiv. Sie sind ein zentraler Hinderungsgrund dafür, auf den ÖPNV umzusteigen. Neue innovative Konzepte zur Personenbeförderung können helfen, Mobilitätsangebote und deren Nachfrage in Echtzeit bedarfsgerecht zu koordinieren. Die Bahn-Tochter ioki und der VHH betreiben bereits „On-Demand-Shuttles“, die insbesondere in den Tagesrandzeiten eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV sein können. Derzeit läuft in Lurup und Osdorf dazu ein erster Test. SPD und GRÜNE plädieren dafür, ioki oder einen ähnlichen „On-Demand-Shuttleservice“ auch für Groß Borstel mit der Jahreswende 2018/19 zu erproben.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Mir unerklärlich ist die sture, kundenfeindliche Haltung von Verkehrsbehörde und Hochbahn. Mit der Weigerung einer Taktverdichtung des 114er wird der Stadtteil Groß Borstel bewusst verkehrspolitisch benachteiligt. Das muss sich dringend ändern. Verkehrsplanungen müssen vorausschauend stattfinden. Nur bei einem guten Angebot sind die Menschen auch bereit aufs eigene Auto zu verzichten. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen auf Landesebene wenigstens ein innovatives Projekt wie ioki für Groß Borstel einführen.“ [Presseinfo](#) [Antrag](#)

GRÜNE unterstützen W.E.T. Erweiterungspläne!

Der Winterhude-Eppendorfer Turnverein (W.E.T.) plant die Zahl der Tennisplätze von fünf auf sieben zu erhöhen. Hintergrund ist das starke Wachstum des Vereins. Für diese Erweiterung will die GRÜNE Bezirksfraktion Nord gemeinsam mit der SPD 150.000 Euro aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung stellen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Hamburg wächst und mit ihr der Bedarf des Sportangebotes. Am benachbarten Salomon-Heine-Weg sollen demnächst neue Wohnungen für rund 500 Menschen entstehen, doch in der Tennissparte des W.E.T. ist es bereits jetzt zu einem Aufnahmestopp gekommen. Für die Erweiterung des Tennisplatzangebots kalkuliert der W.E.T. Kosten von etwa 300.000 Euro. Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Die Bezirksversammlung hat in der Vergangenheit schon vielfach ganz konkret auf den erhöhten Bedarf an Sportanlagen reagiert. Es erscheint uns sinnvoll, durch eine frühzeitige Beschlussfassung auch ein Signal an die anderen angefragten Stellen zu geben, dass die Pläne des W.E.T. vom Bezirk ausdrücklich unterstützt werden.“ [Presseinfo](#)

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

Barmbek-Süd wird Fahrradstadt!

Im Rahmen des Bündnisses für den Radverkehr sollen Reese- und Hufnerstraße sowie der Barmbeker Markt in Barmbek-Süd jeweils zur Veloroute ausgebaut werden. In der vom Bezirksamt Hamburg-Nord veröffentlichten Vereinbarung zum „Bündnis für den Radverkehr 2018“ wurden der Ausbau von Reesestraße, Hufnerstraße und Barmbeker Markt neu vereinbart. Alle sind viel befahrene Hauptverkehrsstraßen in Barmbek-Süd.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion Nord: „Auch diese Vereinbarung bringt uns wieder einen Schritt weiter in Richtung Fahrradstadt. Letztes Jahr waren hauptsächlich Straßen in Langenhorn dran, dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf Barmbek-Süd. Im nächsten Jahr muss dann endlich der Straßenzug von Saarlandstraße bis zur Adolph-Schönfelder-Straße angegangen werden, an dem bislang noch nichts geschehen ist. Bis 2020 sollen die Velorouten ja fertiggestellt werden.“

[Presseinfo](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

[sind Links zu den bezeichneten](#)

Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff.

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel.: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION HAMBURG-NORD

